

Der neue Gemeinderat heisst Peter Berger

Rüderswil Im Rennen um den BDP-Sitz, der nächstes Jahr im Gemeinderat von Rüderswil frei wird, hat der parteilose Peter Berger gewonnen. Sein Konkurrent Franz Urs Schmid vom Bürgerforum zeigt sich trotzdem zufrieden.

Susanne Graf

Peter Berger sass am Sonntagmittag im Elsass an einem Feuer und grillierte eine Bratwurst, als er das Resultat des Rüderswiler Wahlwochenendes kommentierte. Das sagt etwas aus über das entspannte Verhältnis des Landwirts und kantonalen Herdenschutzberaters zu seiner Gemeinderatskandidatur. Erst auf Drängen der BDP liess sich der Parteilose als Ersatz von Daniel Rösch vorschlagen.

Als er gehört habe, dass das Bürgerforum in jeden Haushalt einen Flyer schickte, um für Franz Urs Schmid Werbung zu machen, habe er sich kaum mehr Chancen ausgerechnet, sagte Berger, der am Sonntag nach der Mittagspause wieder Wildschweine jagen wollte. Doch 276 Rüderswiler wollen den 56-jährigen im Gemeinderat. Franz Urs Schmid erzielte das

«Das gleiche Resultat wäre billiger zu haben gewesen.»

Franz Urs Schmid
Bürgerforum Rüderswil-Lauperswil

zweitbeste Resultat, auf ihn entfielen 191 Stimmen.

«Es war eine Offerte»

Für Peter Berger wäre keine Welt zusammengebrochen, wenn Schmid das Rennen für sich entschieden hätte, das liess er schon vor den Wahlen durchblicken. Aber nun freut er sich doch: «Es ist schön, dass es gereicht hat, ich hätte nicht gedacht, dass ich so viele Stimmen machen würde.» Die Musikgesellschaft Rüderswil habe offenbar gut mobilisiert, kommentiert Franz Urs Schmid. Dass es ihm selbst nicht gereicht hat, sieht er nicht als persönliche Niederlage. Seine Kandidatur sei eine Offerte an die 1837 Stimmberechtigten gewesen. «Ein Drittel setzte sich damit auseinander», sagt Schmid. Gemäss Protokoll der Gemeinderatsersatzwahl sind 632 gültige Wahlzettel eingegangen, was einer Wahlbeteiligung

von 34,4 Prozent entspricht. Schmid stellt deshalb fest: «Es sind die Nichtwähler, die entschieden haben.»

«Wir haben dazu beigetragen, dass Wahlen stattfinden konnten», sagt Franz Urs Schmid im Namen des Bürgerforums und freut sich, dass dieses in der Bevölkerung offenbar wahrgenom-

men worden sei. «Das Resultat tangiert unser Engagement für die Gemeindepolitik keineswegs.» Eine spitze Bemerkung gegen die BDP kann sich Schmid, der selber in der FDP aktiv ist, jedoch nicht verkneifen: «Das gleiche Resultat wäre billiger zu haben gewesen.» Wenn die BDP in-
nert nützlicher Frist einen Ersatz

nominiert hätte für den vorzeitig austretenden Daniel Rösch, hätte der Gemeinderat diesen in stiller Wahl bestätigen können.

76 verschiedene Namen

So aber wurden die Rüderswiler an die Urne gerufen. Im Majorzverfahren sollten sie bestimmen, wer die Exekutive ab nächstem Jahr komplettieren soll, dafür konnten sie den Namen jeder in der Gemeinde wählbaren stimmberechtigten Person auf den leeren Wahlzettel schreiben.

Das Angebot wurde rege genutzt. Während Berger 267 Stimmen erhielt und Schmid mit 191 Stimmen ein ernst zu nehmender Kandidat war, schaffte es der drittplatzierte Stephan Opliger noch auf 28 Stimmen. Und dann folgt eine sehr lange Liste. Insgesamt 76 Personen kamen den Wählern in den Sinn, wobei 42 je eine einzige Stimme für sich verbuchen konnten.



Peter Berger (parteilos, l.) erreichte 276 Stimmen, Franz Urs Schmid (Bürgerforum) erhielt 191 Stimmen, Fotos: PD